

Ornithologische Reise Südfrankreich 2023

Samstag, 20. Mai 2023

Reise nach Montpellier – Villeneuve les Maguelone

Wetter: bedeckt auf der ganzen Reise

Wir fahren von Bern und Genf in den Süden Frankreichs nach Montpellier. Die Entgegennahme der beiden Autos ist problemlos. Auf der Fahrt mit einem Einkaufsstopp unterwegs beziehen wir die Ferienwohnung in Villeneuve les Maguelone nahe der Mittelmeerküste. Beobachtungen gibt es heute keine, aber ein spezielles Nachtessen mit Fajitas erfreut uns alle nach diesem Reisetag.

Sonntag, 21. Mai 2023

Frontignan – Sète – Mas de Boulas

Wetter: Die ganze Nacht und bis am Mittag Regen, dann trocken aber stark bewölkt.

Wir stellen unseren Tagesplan etwas um und starten mit dem Frühstück in der Ferienwohnung um 7 Uhr. Im Regen fahren wir dann zum grossen Etang de Vic. Hier wandern wir mit Regenschirm ausgerüstet zuerst in einem kleinen Pinienwald, später in den Tamariskengebüsch am Mittelmeerstrand entlang durch die Landschaft. Der Regen behindert das Beobachten stark und ich entschlüsse mich via die komplizierte Strassenführung durch die Stadt Sète zu den Salines de Villeroy zu fahren. Hier unternehmen wir eine längere flache Wanderung rund um das alte Salinengelände ohne das gestern gemeldete Thorshühnchen zu finden.

Am Ende der Wanderung gibt es dann ein Picknick.

Nun geht es zurück nach Frontignan la Plage und auf Nebenstrassen durch Landwirtschaftsgebiet zur Mas de Boulas. Hier unternehmen wir einen Spaziergang im nahen Naturschutzgebiet. Das bringt uns nochmals einige neue Beobachtungen unter anderem von zwei Lachseeschwalben. Es ist unterdessen Zeit in unsere Unterkunft zurück zu kehren zum Apéritiv und zu einem weiteren guten Nachtessen.



Schwarzkopfmöwe



Buchfink



Rötelfalke

Montag, 22. Mai 2023

Villeneuve de Maguelone – Vendémian – Gorge d'Hérault - Ganges

Wetter: Den ganzen Tag trocken und angenehm warm, Starkregen am Spätnachmittag.

Wir besuchen heute vor dem Frühstück die nahen Felsen „Creux de Miège“, die wir nach einigem Suchen auch finden. Wir werden durch einen feuerroten Sonnenaufgang für unsere Mühen belohnt, jedoch nicht durch Vogelsichtungen. Auf dem Weg zurück nach Villeneuve besuchen wir kurz nochmals die Salines de Villeneuve um bereits bekannte Arten dieses Habitates zu bestätigen neben einigen Turteltauben. Nun geht es zurück zum Frühstück und zur Reinigung unserer Ferienwohnung.

Die Fahrt in den Norden unternehmen wir über kleine Strassen im Landwirtschaftsgebiet der küstennahen Rebberge und fahren nach Cournonteral. Ab hier steigt die wenig befahrene Strasse zum Mas Artamon hinauf in eine kleine mit niedrigem Buschwerk, Weideland und wenigen Feldern genutzte Hügellandschaft. Hier ist die Vogelwelt vollkommen anders als in den Feuchtgebieten an der Küste.

Hinunter geht es zum Dorf Vendémian wo wir nach dem Mittagspicknick mitten in der Kleinstadt eine stattliche Kolonie von Rötelfalken ausgiebig studieren und fotografieren.

Weiter geht die Fahrt durch die schöne Gorge d'Hérault wo wir am ihrem Ende einen längeren Beobachtungsstopp einschalten. Die Fahrt durch die wenig bewirtschafteten Steineichenwälder ist landschaftlich schön. Der immer dunkler werdende Himmel bewegt uns ohne weitere Stopps zu unsrem Zielort Ganges zu gelangen. Hier treffen wir genau zum Beginn eines heftigen Gewitters mit kräftigem Regen im Zentrum des Ortes ein. Abwarten im Auto oder in den strömenden Regen aussteigen ist die Wahl. Nach und nach gelangen schliesslich alle in ihr Zimmer und können duschen.

Dienstag, 23 Mai 2023

Ganges – Grottes des Demoiselles – Col de Minier - Meyrueis

Wetter: am Morgen sonnig und warm, ab 13 Uhr gewittrige Regengüsse mehr oder weniger intensiv.

Der Tag beginnt mit einem guten Frühstück im Hotel La Poste.

Mit allem Gepäck fahren wir dann zu den Grottes des Demoiselles wo wir einige neue Vogelarten wie Alpensegler und Berglaubsänger feststellen. Die grossen Greifvögel zeigen sich nicht. Nun beginnen wir die kurvenreiche Fahrt zum Col du Minier und Richtung Mont d'Aigoual. Diesen höchsten Punkt lassen wir wetterbedingt aus und picknicken unter Dach kurz bevor es zu regnen beginnt. Weiter geht es im Parc National des Cevennes nach Meyrueis zu unserer Ferienwohnung 3 km südlich bei Pourcarès. Diese Wohnung ist recht neu und sehr angenehm für unsere kleine Reisegruppe. Wir bleiben hier drei Nächte.

Zum Einkaufen und Kaffeetrinken fahren wir nochmals ins Dorf zurück. Die Vogelliste wird beim Apéro ausgefüllt. Nun bereitet uns Katja ein wunderbares Nachtessen und wir sinken müde ins Bett.

Mittwoch, 24 Mai 2023

Meyrueis - Le Rozier – Gorges du Tarn – Causse Méjean

Wetter: Am Morgen neblig und kühl, später sonnig und den ganzen Tag trocken.

Wir fahren von Meyrueis im Nebel los und zuerst hinauf Richtung Causse um zu sehen wie weit hinauf der Nebel reicht. Hier können wir zum ersten Mal das Tal der Jonte einsehen und feststellen, dass der Nebel nicht so lange bleiben wird. Also fahren wir wieder ins Tal hinunter und folgen dem Fluss immer leicht abwärts Richtung Le Rozier. Unterwegs sehen wir alle vier Geierarten und geniessen vor allem die Anzahl der Gänsegeier, die von ihren Brutplätzen in den Himmel aufsteigen um Nahrung zu suchen. Von Le Truel aus befahren wir dann die sehr schmale Strasse hinauf nach St. Pierre des Tripiers und weiter nach Cassagnes. Hier unternehmen wir eine Wanderung an den Rand der Jonte Schlucht. Allerdings sind die Geier nicht mehr zahlreich und die Sichtungen eher dürftig.

Also fahren wir zurück und versuchen in eine gesperrte Strasse talwärts zu gelangen, wo wir aber umkehren müssen. Also geht die Fahrt, mit Picknickhalt unterwegs wieder zurück nach Le Truel und nun entlang der Jonte Schlucht bis Le Rozier. Hier zweigen wir ab in die Gorges du Tarn. Bei Les Vignes verlassen wir die Tarn Schlucht und fahren hinauf zur Causse und den Col de Rieisse und Hures-la-Parade wieder zurück nach Meyrueis.

Unterwegs sichten wir einige neue Vogelarten unserer Reise und sind einfach nur erfreut über das trockene Wetter, die Landschaft und die Vogelbeobachtungen.



Rothuhn



Schlangenadler



Häherkuckuck

Donnerstag, 25. Mai 2023

Meyrueis - Causse Méjean – Villeneuve - Meyrueis

Wetter: Wechselnd bewölkt und eher kühl, kein Regen.

Wir starten heute mit einem Frühstück um 6 Uhr eher früh um zeitig das Hochplateau der Causse Méjean zu erreichen. Sofort beginnen wir mit Beobachten an der Abzweigung der Strasse Richtung Hures. Im Steinbruch hier können wir als neue Art die Kurzzeihenlerche und Brachpieper feststellen. Nun geht die Fahrt weiter nach Osten auf der landschaftlich sehr interessanten Gegend. Wir sichten ein Paar Triele und immer wieder Neuntöter und Steinschmätzer. Den ganzen Morgen verbringen wir mit der Suche nach neuen Arten auf dem Hochplateau. In den kleinen Weilern suchen wir immer wieder Vögel dieser Landschaft ohne neue Entdeckungen bis kurz nach dem Mittagshalt wo wir tatsächlich einen Steinrötel entdecken.

Die Fahrt führt uns weiter nach Osten bis zum Dorf Villeneuve mit ihren interessanten Steintürmchen. Die Fahrt führt weiter hinunter von der Causse nach Vebron. In 20 km Fahrt erreichen wir schliesslich unseren Zielort Meyrueis. Mit einem Pizzanachtessen beschliessen wir einen weiteren Beobachtungstag.

Freitag, 26. Mai 2023

Meyrueis – Mont Aigoual – Ganges - Quissac - Lunel

Wetter: Ganzer Tag sonnig mit einigen kleinen Quellwolken.

Nach einem letzten Frühstück in unserer schönen Ferienwohnung fahren wir Richtung Süden über die Causse Noir wo wir eine erste kleine Wanderung machen. Ich beschliesse einen Abstecher zum Mont Aigoual zu unternehmen zum höchsten Punkt der Umgebung. Hier geniessen wir die Aussicht und einen Kaffee.

Nun geht die Fahrt weiter talwärts über kleine Strassen bis hinunter nach Le Vigan und Pont d'Hérault. Hier gibt es das Picknick. Die Weiterfahrt dauert nicht lange bis Thomas am Strassenrand eine Blauracke erblickt. Wir können diese wunderbare Vogelart leider nicht allzu lange betrachten, denn die beiden Vögel fliegen bald aus unserem Blickfeld. Auf breiten Strassen geht es weiter südostwärts, wo wir nochmals einen Stopp einlegen bei der Sichtung eines sitzenden Schlangennadlers und in den Büschen nebenan von etlichen Rotkopfwürgern und Bienenfressern. Nun geht es zügig zu unserem modernen Hotel für 2 Nächte in Lunel. Wir geniessen ein gutes Nachtessen im hoteleigenen Restaurant.

Samstag, 27. Mai 2023

Lunel – Beauvoisin – Tartuguière - Lunel

Wetter: Den ganzen Tag sonnig und warm.

Wir starten mit einem sehr guten Frühstück im Hotel um 7 Uhr. Nun dauert die Fahrt in die Gegend von Beauvoisin wo wir einige Arten in der landwirtschaftlich geprägten Ebene westlich von Nîmes suchen. Bei unserer Ankunft im Gebiet sichten wir schnell einige Blauracken und kurz darauf auch die erhofften Zwergtrappen bei ihrer Balz. Besonders schön sind diese Vögel im Flug. Wir fahren in der Ebene und suchen weitere Arten und finden nach einiger Zeit auch zwei Häherkuckucke. Weiter gegen Beauvoisin sind die Feldwege dann schwerer zu befahren. Ich entschliesse mich den Ort zu wechseln und eine 30 km Verschiebung zu machen. Wir essen im Schatten einer Pinie unser Picknick und fahren dann weiter südwärts zu den Lagunen des Etang d'Or. Hier suchen wir wieder Feuchtgebietsvögel wie zu Beginn der Reise. Es kommen tatsächlich nochmals einige neue Arten für unsere Reiseliste dazu. Vor allem die grossen Schwarzkopfmöwen-Kolonie mit einigen Dünnschnabelmöwen sind ein schöner Anblick. Auch die zurückgelegte Marschstrecke macht alle zufrieden und müde. Wir kehren darum nach Lunel und in unser Hotel zurück. Hier werden nochmals die Beobachtungen notiert und ein gutes Nachtessen genossen.



Zwergtrappe im Flug



Balzende Zwergtrappe

Sonntag, 28. Mai 2023

Lunel – Beauvoisin – Montpellier - Heimreise

Wetter: Nochmals geniessen wir die sonnigen Stunden am Morgen.

Wir besuchen vor dem Frühstück nochmals die Gegend von Bauvoisin und erfreuen uns über weitere Zwergtrappen und drei Häherkuckucke. Zurück im Hotel essen wir ausführlich ein spätes Frühstück, packen die Koffern und fahren zum Bahnhof Mompellier Su de France.

Die Zugreise mit dem TGV und dem TER via Valance und Grenoble nach Genf klappt wieder gut. In der Schweiz geht es gemeinsam weiter bis Neuenburg, wo wir uns von Thomas verabschieden. Er fährt weiter nach Zürich, die anderen Mitreisenden nach Bern.

Steffisburg, 5. Juni 2023

Der Reiseleiter: Martin Gerber



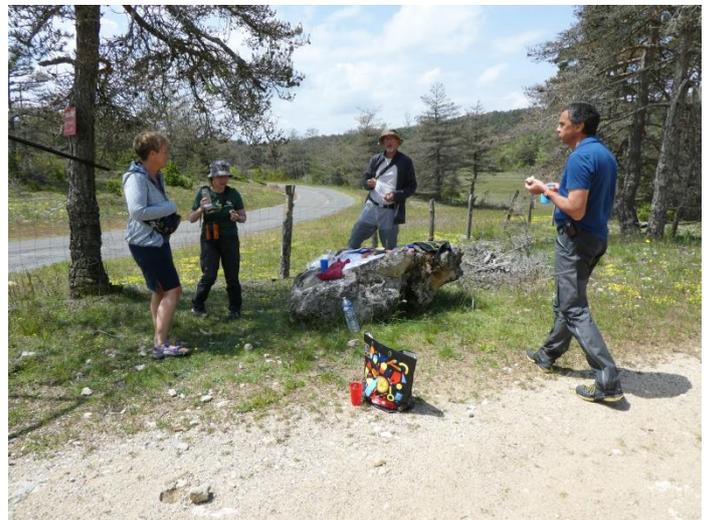
Vendémian – mediterrane Hügellandschaft



Gorge d'Hérault - Beginn der Cevennen



Causse Méjean



Picknick in der Region Jonte / Tarn (Cevennen)



Iberischer Fingerhut



Spinnen Ragwurz



Waldvögelein